

Das 1983 gegründete Berliner Institut für Psychotherapie und Psychoanalyse (BIPP) ist ein Ausbildungsinstitut für psychoanalytisch begründete Behandlungsverfahren. Daneben gibt es verschiedene Forschungs-, Diskussions- und Arbeitszusammenhänge zu unterschiedlichen psychotherapeutischen und kulturwissenschaftlichen Themen: DPG-Arbeitsgruppe am BIPP, Psychotherapiearbeitskreis, Forum psychoanalytische Wissenschaften, Arbeitskreis Malerei und Psychoanalyse, Arbeitskreis Film und Psychoanalyse, Arbeitskreis Musik und Psychoanalyse.

Samstag, 5.11.2016 von 10 -16 Uhr

Sonntag, 6.11.2016 von 10 -13 Uhr

Öffentliche Arbeitstagung

des Forums Psychoanalytische Wissenschaften

„Fallgeschichten, Narrationen, Stundenprotokolle als psychoanalytische Erkenntnisformen“

Bei unserer letzten Arbeitstagung ging es um das Thema ‚Die Freudsche Psychoanalyse des Mythos‘. Dabei ergab sich, dass der Mythos und insbesondere der Individualmythos ein zentrales Erkenntnis- und Arbeitsmittel der Psychoanalyse bildet. Am 5./6.11. wollen wir diesen Diskussionsstrang weiterverfolgen. Diesmal wird es um Fallgeschichten, Narrationen und Stundenprotokolle gehen. Wieder möchten wir uns bemühen, spezifisch psychoanalytische Wissenschafts- und Erkenntnisformen herauszuarbeiten, durch die sich unser Fach von anderen Wissenschaften unterscheidet und eine ganz eigene Form des wissenschaftlichen Arbeitens hervorgebracht hat. Inzwischen haben u.a. Ch. Braun, W. Brüggen, I. Därmann, A. Gehrlach, B. Heimerl, B. Heindl, J. Ludin, T. Macho, W. Menke und I. Schaub zugesagt, sich mit Impulsreferaten zu beteiligen.

Um einen kontinuierlichen Arbeitsprozess zu ermöglichen, wünschen wir uns eine Teilnahme an möglichst der gesamten Tagung. Für unsere Vorbereitung möchten wir Sie bitten, sich bis Ende Oktober per E-Mail unter w.brueggen@t-online.de anzumelden.

Zertifizierung beantragt. Kostenfrei.

Sonntag, 4.12.2016 von 10 -13:30 Uhr

Andreas Herrmann

„Behandlungsfehler und Fehlerkultur in der psychoanalytischen Praxis“

Bei der Frage, welche Fehler in Psychotherapien vorkommen können, spielen Behandlungsfehler eine größere Rolle als ethische Grenzverletzungen. Neuere Konzepte, die deutlich machen, dass psychoanalytische Prozesse zwischen Gelingen und Scheitern oszillieren, ermöglichen einen konstruktiven Zugang zu Behandlungsfehlern. Vor diesem Hintergrund werden Grundzüge einer psychoanalytischen Fehlerkultur beschrieben.

Die konzeptuellen Überlegungen des Vortrags werden im anschließenden Seminar anhand einer Kasuistik auf ihre Praxistauglichkeit hin diskutiert.

Vortrag 10 -11:30 Uhr

Seminar 12 -13:30 Uhr

Moderation: Barbara Schaper

Zertifizierung beantragt. Kostenfrei.

Freitag 16.12.2016 um 20 Uhr

Die DPG-AG am BIPP lädt ein zum Vortrag

Eva Schmid-Gloor

„Von Sigmund Freud zu André Green – zur Implementierung des Narzissmus in eine erweiterte Triebtheorie“

Mit seinem dualen Konzept ‚Lebensnarzissmus und Todesnarzissmus‘ hat André Green eine Narzissmus-Theorie geliefert, die für unsere aktuelle Klinik von großer Bedeutung ist und uns herausfordert. E. Schmid-Gloor wird im ersten Teil ihres Vortrages Greens Narzissmus-Konzept vorstellen, das wir als eine Erweiterung der Freudschen Triebtheorie verstehen können. Mit einem klinischen Beispiel werden Wert und Umsetzbarkeit der Greenschen Theorie für unsere Arbeit mit nicht-neurotischen Patienten dargestellt.

Zertifizierung beantragt. Kostenfrei.

Samstag, 17.12.2016

Die DPG-AG am BIPP lädt ein zum Seminar

Eva Schmid-Gloor

„Kasuistisch-technische Seminare“

10:00 -12:00 Uhr: für Mitglieder (50 €)

13:30 -15:30 Uhr: für Kandidaten (kostenfrei)

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

Voranmeldung unter: erhard-carola@t-online.de

Freitag, 13.1.2017 um 20 Uhr

Gertrud Citron

Filmvorführung: „The Hours - Von Ewigkeit zu Ewigkeit“ (USA 2002) von Stephen Daldry nach einem Roman von Michael Cunningham

Drei Frauen, drei unterschiedliche Epochen und ein Roman: Mrs. Dalloway von Virginia Woolf. Wie im Roman wird auch im Film das Gesetz sowohl von Raum als auch Zeit aufgelöst. Die einzelnen Frauenschicksale sind zerrissen, werden über raffinierte assoziative Verknüpfungen miteinander verbunden und wirken dadurch zeitlos. Diese Figuren und deren Darstellung eröffnen einen Phantasieraum für die psychoanalytische Betrachtung, wie sie Virginia Woolf bereits in Mrs. Dalloway angelegt hat.

Zertifizierung beantragt. Kostenfrei.

Freitag, 10.2.2017 um 20 Uhr

Christina Thürmer-Rohr

„Rückkehr zum Politischen - Zur Bedeutung der Pluralität im politischen Denken von Hannah Arendt“

Arendts Gedanken zur ‚Anfreundung mit der Welt‘ sind eine Herausforderung, besonders in einer Zeit, in der wir uns von Feinden umgeben und die Welt ‚in Scherben‘ sehen. Für Arendt ist Pluralität eine Existenzbedingung, die gegeben ist, und eine moralische und politische Forderung. Zerstörung der Pluralität bedeutet nicht nur Zerstörung menschlicher Vielfalt, sondern Zusammenbruch ethischer Maßstäbe und Verfall des Politischen, dem es um die Kohabitation der Verschiedenen geht. Die Ablehnung des Anderen ist damit gleichbedeutend mit der Ablehnung der Grundbedingung unserer Existenz als politische, der Welt zugewandte, ‚weltbegabte‘ Wesen.

Zertifizierung beantragt. Kostenfrei.

Sonntag, 19.2.2017 um 11 Uhr

Renate Sannwald

„Elternkrisen – Kinderkrisen: Ehescheidung der Eltern und ihre Folgen für Eltern und Kinder“

Derzeit werden in Deutschland etwa 50% aller Ehen nach unterschiedlich langer Dauer geschieden. 30% der Scheidungen sind langfristig konfliktthaft, und vor allem diese haben Einfluss auf die Situation der gesamten Familie. In dem Vortrag soll untersucht werden, welche soziologischen und psychodynamischen Auswirkungen Ehescheidung der Eltern

auf die materielle, emotionale und körperliche Verfassung der Eltern einerseits und auf die kindliche Persönlichkeitsentwicklung andererseits haben können.

Moderation: André Laubmann

Zertifizierung beantragt. Kostenfrei.

Freitag, 3.3.2017 um 20 Uhr

Vortrag und Lesung

Andreas Gehrlach, Bernd Heimerl, Petra Welteroth

„Eine Welt wie im Traum: Sammellust und Sammeltrieb - Die unsichtbare Sammlung im Licht der Literatur und Psychoanalyse“

In Stefan Zweigs emotional berührender Novelle ‚Die unsichtbare Sammlung‘ aus dem Jahr 1927 wird erzählt, wie ein erblindeter Kunstsammler jeden Tag aufs Neue seine Kunstwerke beschaute und berührt. Die Sammlung existiert in einem doppelten Sinn nur noch in seiner Erinnerung. Denn er ahnt nicht, dass die meisten Stücke verkauft und durch wertlose Nachdrucke ersetzt worden sind. Seine ungebrochene Leidenschaft richtet sich auf eine Sammlung, die längst real nicht mehr existiert und nur noch seiner Phantasie zugänglich ist. „Und dabei strich seine Hand zärtlich, wie über etwas Lebendiges, über die längst geleerten Mappen - es war grauhaft und gleichzeitig rührend für mich...“. Der Text wird von Andreas Gehrlach (Literaturwissenschaftler), Bernd Heimerl (Psychoanalytiker) und Petra Welteroth (Schauspieler) in Szene gesetzt, besprochen und analysiert.

Zertifizierung beantragt. Kostenfrei.

BIPP Berliner Institut
für Psychotherapie und
Psychoanalyse e.V.

Pariser Straße 44

10707 Berlin

Tel. 030. 21 47 46 78

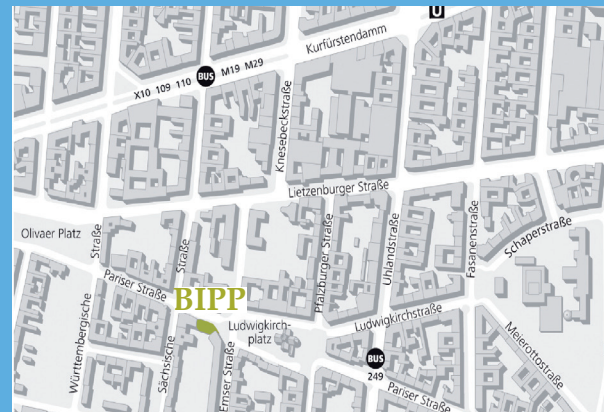
Fax 030. 21 47 46 79

sekretariat@bipp-berlin.de

www.bipp-berlin.de

BIPP Berliner Institut
für Psychotherapie und
Psychoanalyse e.V.

Aktuelle Informationen zu den
Veranstaltungen unter
www.bipp-berlin.de



Veranstaltungen
Wintersemester
2016/2017

Öffentliche Vorlesungsreihe

Das **BIPP** und das **Institut für Kulturwissenschaft der Humboldt-Universität Berlin** beginnen ab Januar 2017 mit einer öffentlichen Vorlesungsreihe zum Thema „Vertreibung und Verdrängung“. Die erste Vortragsveranstaltung findet am 12. Januar 2017 statt. Herr Prof. Bernhard Waldenfels wird zu dem Thema „Verdrängte und missbrauchte Gastlichkeit“ sprechen. Weitere Informationen zur Vorlesungsreihe finden Sie ab November 2016 online unter: www.bipp-berlin.de sowie www.hu-berlin.de/psychoanakuwi/.

Ausbildung, Weiterbildung und
Fortbildung für Ärzte und Psychologen

Forum psychoanalytische
Wissenschaften

DPG-Institut am BIPP

Arbeitskreis für Psychotherapie
Berlin e.V.

Ambulanz und Verittlungsstelle
für Psychotherapie, Psychoanalyse
und psychosomatische Medizin

